

# INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
<b>1. Der „Fall“ Jöst</b>	
Landschaftsbild mit Heine	16
Der „Stein des Anstoßes“	15
Der Leserbriefstreit in der regionalen Presse	21
Schreiben an den Lehrer J.	26
Der „Fall“ im Spiegel der Presse	36
Reaktionen auf die Artikel und Stellungnahmen	45
Briefe und Solidaritätserklärungen	84
Der „Schlagetot-Rhetoriker“: Ein MV-Porträt	125
Jöst scheidet aus dem Stadtrat aus	133
Bad Mergentheim als Ausgangspunkt des „Falles“ des Generals a.D. Bastian	135
<b>2. Die berüchtigte Donaueschinger Rede des Kultusministers</b>	143
<b>3. Der „Fall“ Schwarz</b>	
Sinnspruch zum Programm von Erich Fried	161
Einladung an die Gäste	162
Programm für die Gäste	163
Die Macht der Intelligenz (Lied)	164
Sag mir, wo die Blumen sind (Lied)	166
Sprechstück „Alles war umsonst“ (Josef Griesbeck)	167
Drei Minuten Gehör (Kurt Tucholsky)	171
Was ich noch sagen will (Bettina Wegener)	173
Die Worte (Bettina Wegener)	174
Über einige Davongekommene (Günter Kunert)	174
Auf dem Schlachtfeld (Von einem japanischen Soldaten)	174
Postkarte an junge Menschen (Walter Bauer)	175
Elternbeiratsvorsitzender und Oberstleutnant H. Kuschel direkt im Anschluß an die Text- und Gedichtvorträge und die Antwort des Lehrers.	175
Die Abschlußrede des Lehrers K. Schwarz	176
Die Zeugen der Behörden und des Kultusministers	179
Der Ortsvorsteher und CDU-Landtagsabgeordneter	182
Der Elternbeiratsvorsitzende und Oberstleutnant a.D.	184
Ein Handwerksmeister (Vater aus der Parallelklasse)	186

	Seite
Derselbe Handwerksmeister in einer Rundfunksendung	188
Der Leiter der Sportschule Steinbach	190
Ein Bürger aus dem Nachbardorf	191
Die Fürsorge der Behörde (Versetzung)	192
Klaus Schwarz nimmt gegenüber der Behörde Stellung	193
Die Antwort der Behörde: Ein Verweis	
Auszüge aus der Begründung dieser Strafe	200
Das Oberste Verwaltungsgericht (VGH Mannheim) spricht „Recht“.	207
Die erste Pressewelle	213
Die Schülerunion (CDU)	
„Motive unter die Lupe nehmen“ (ABB 2.7.81)	
Ortsvorsteher Felix Hodapp aus Önsbach:	
„Zumutung und Unverschämtheit“ (ARZ 1.7.81)	
„Prüft lieber die Gewissen der Kasernenbewohner“ (ABB 30.6.81)	
Der Herr Oberstleutnant a. D. und Elternbeiratsvorsitzende Helmut Kuschel als Zeitungsredakteur	
„Eklat bei Schulentlassfeier“ (ARZ 30.6.81)	
Kommentar zum Kuschelbericht	
„So nicht“ (ARZ 30.6.81)	
„Oberschulam prüft und klärt“ (ARZ 2.7.81)	
<b>L E S E R B R I E F E</b>	219
Das Lehrerkollegium aus Achern-Önsbach	
„Kein Beitrag zur Versachlichung“ (ARZ 4.7.81)	
Ein Lehrer einer Nachbarschule	
„Demokratie ist ein mühsames Geschäft“	
Weitere Lehrerkollegen	
„ . . . dann spüren wir die kalte Angst. . .“ (ARZ 4.7.81)	
Ein Kollege aus Achern-Önsbach	
„Zu aufgebauscht“ (ARZ 4.7.81)	
Eine Schülerin der Abschlußklasse	
„Sehr beeindruckt“ (ARZ 4.7.81)	
Der Herr Oberstleutnant a. D. und Elternbeiratsvorsitzende H. Kuschel als Leserbriefschreiber	
„ . . . sondern geradezu verpflichtet“ (ARZ 8.7.81)	
Die Schülerunion (CDU)	
„Schweigende Mehrheit“ (ARZ 8.7.81)	

	Seite
Die öffentliche Stellungnahme des Lehrers Schwarz „Klaus Schwarz nimmt Stellung“ (ARZ 9.7.81)	225
Ein Zeuge der Behörde antwortet mit einem persönlichen Brief an den Lehrer Schwarz auf dessen öffentl. Stellungnahme.	227
„Auftrag als Lehrer mißbraucht?“	229
„Inhaltliche Auseinandersetzung vermieden“ (ABB 14.7.81)	232
S ü d w e s t f u n k s e n d u n g (Funkreport SWF 1) Bericht über eine Veranstaltung der GEW, bei der Lehrer Schwarz von der Behörde verboten wurde zu seinem „Fall“ zu sprechen	233
„Klaus Schwarz durfte nicht sprechen“ (OT 10.10.81)	241
Die Behörde erteilt ihrem Beamten am 19.11.81 Redeverbot	242
„Das Oberschulamt prüft und klärt“ (Be. 9/81)	239
Der Herr Oberstleutnant a. D. wird im neuen Schuljahr erneut zum Elternbeiratsvorsitzenden gewählt. „Elternversammlung der Önsbacher Schule wählte Helmut Kuschel erneut zum Vorsitzenden“ (ABB 15.10.81)	243
Gegendarstellung von Klaus Schwarz zu Kuschels neuesten Verlautbarungen	
„Gegendarstellung (ABB 23.10.81)	246
PRESSEECHO AUF DIE GEW PRESSEKONFERENZ IN OFFENBURG	244
„GEW zum Fall Klaus Schwarz“: „Zur Genugtuung der Gegner aus Önsbach entfernt“ (ABB 23.10.81)	
„Alles nur Verleumdung und Hetze“ (ARZ 23.10.81)	
„GEW fordert Rehabilitierung von Klaus Schwarz (SB 23.10.81)	
Falldarstellung der GEW – Lehrerzeitung „Der Fall Ku. oder die Versetzung des Lehrers Schwarz“ (LZ 11)	
Ein Teil des Önsbacher Kollegiums antwortet auf den Bericht in der GEW – Lehrerzeitung. „Tapfere Gegenwehr“ ? (Lz Dez. 81)	

	Seite
Der Herr Kultusminister spricht davon „Probleme an den Schulen nach Möglichkeit vor Ort zu lösen“.	
„Gespräch mit dem Lehrer suchen“ (ABB)	253
Bericht einer GEW-Veranstaltung in Lahr	
„Wie ein Lehrer plötzlich gegen die Gesellschaftsordnung verstieß“ (BZ 22.10.81)	254
BRIEFE ANS OBERSCHULAMT	256
Eine besorgte Mutter	256
Ein Filmemacher	257
Arbeitskreis „Frieden“ Lahr	259
Arbeitskreis „Frieden“ Willstätt	261
Offener Brief ans Oberschulamt des Arbeitskreises „Frieden“ Lahr	
„Klaus Schwarz muß rehabilitiert werden“ (LA 29.10.81)	263
Offener Brief der IG Druck und Papier ans Oberschulamt	
„Ruf des Lehrers muß wieder hergestellt werden“ (LZ 4.11.81)	264
Die Aktenführung des Oberschulamtes Freiburg	
„Belastende Akten sieht der Betroffene nur zum Teil“ (SZ 16.11.81)	265
Die Unterstützung des FDP-Kreisverbandes Rastatt	
„Kommt der Fall Schwarz vor den Landtag?“ (ABB 17.11.81)	267
PRESSEECHO AUF DIE LANDESPRESSEKONFERENZ DER SPD	269
„Harte Kritik an Mayer-Vorfelder“ (ARZ 17.11.81)	
„SPD warnt vor Klimaverschärfung“ (SZ 17.11.81)	
„Der Schulfriede ist in Gefahr“ (SZ 17.11.81)	
„Des Schulministers Zensur für Lehrer gefällt SPD gar nicht“ (FR 17.11.81)	
Pressemitteilung von Mayer-Vorfelder als Erwiderung auf die Landespressekonferenz der SPD (19.11.81)	
„Freiraum, nicht Indoktrination“	
„Schäfers Vorwurf zurückgewiesen“ (ARZ 20.11.81)	
Reaktion des Landesvorsitzenden der GEW auf die Presseerklärung von Mayer-Vorfelder	
„Unerhörte Äußerungen“ (LZ 1/2/82)	
„Frieden muß Gegenstand des Unterrichts bleiben“ (LZ)	

	Seite
Strafanzeige gegen Mayer-Vorfelder beim Landgericht Stuttgart (4.12.81)	278
Beschwerde beim Ministerpräsidenten über Mayer-Vorfelder Unterlassung und Widerruf an Mayer-Vorfelder	281 284
Die Reaktion der Staatsanwaltschaft beim Landgericht Stuttgart auf die Strafanzeige	286
Presseerklärung des Oberschulamtes Freiburg (19.11.81)	291
„Die Versetzung war rechtmäßig“ (OT 19.11.81)	292
Solidarität der GEW	
„Sollen Lehrer eingeschüchert werden?“ (BT 20.11.81)	293
„Tucholsky und der Schulfrieden“ (SZ 21.11.81)	294
„Diesem Menschen den Unterricht versagen“ (SZ 27.11.81)	296
<b>BRIEFE ANS OBERSCHULAMT FREIBURG</b>	<b>298</b>
Paul Güde (Sohn des ehem. Bundesgeneralstaatsanwaltes)	
Ein Pfarrer	
Eine (religiöse) Bürgerin	
Antrag der GRÜNEN beim Landtag von Baden-Württemberg	302
Bericht im „Stern“	
„Krach um den Frieden“	305
Mayer-Vorfelder erklärt öffentlich den Schulfrieden in Önsbach für gestört.	
„Schulfrieden gestört“ (OT 14.12.81)	307
Die GRÜNEN sprechen von Rechtsverletzung	
„GRÜNE: Rechtsverletzung“	307
<b>BRIEFE ANS OBERSCHULAMT FREIBURG</b>	<b>308</b>
Brief einer Freiburger Schulklasse	
Ein wissenschaftlicher Mitarbeiter der PH Karlsruhe	
Arbeitskreis „Frieden“ Villingen	
Friedensinitiative Köln: Resolution an das Oberschulamt und an Mayer-Vorfelder	312
Arbeitskreis „Frieden“ Gernsbach an Mayer-Vorfelder	314
Flugblätter der BUNTEN LISTE FREIBURG	316
Protesterklärung von Mitgliedern des Freiburger Gemeinderates an das Oberschulamt	318
Kleine Anfrage im Landtag	
„Fall“ Schwarz im Landtag (ARZ 15.1.82)	319

	Seite
Brief eines Richters an einen Landtagsabgeordneten in Sachen „Fall“ Schwarz im Landtag . . .	320
BRIEFE ANS OBERSCHULAMT FREIBURG	321
Zahlreiche Bürgerinitiativen vom In- und Ausland erklären ihre Solidarität	
Eine Grundschullehrerin	
Parallelen zum Dritten Reich	
Der DGB Kreisvorstand des Ortenaukreises	
Wolfgang Bittner, Jurist und Schriftsteller	
Schlußgedicht	328